

# Stand- bilder

**ZIELE** • Perspektivwechsel • Verbildlichen von Beziehungen/Einstellungen/Gefühlen

## **RAHMENBEDINGUNGEN**

Für Kleingruppen geeignet

**ABLAUF** Gemeinsam entscheidet Ihr Euch für ein Thema, dies kann eine aktuelle Fragestellung sein, eine eigene Erfahrung oder eine bestimmte Meinung. Dann wählt Ihr ein\_e Regisseur\_in aus, der/die nach den eigenen Vorstellungen ein Standbild baut. Er/sie wählt nach und nach Gruppenteilnehmer\_innen aus, die zu seinen/ihren Vorstellungen vom gewählten Bild passt. Der/die Regisseur\_in stellt die Person in die gewünschte Position und verdeutlicht möglichst ohne Worte, welche Körperhaltung, Gestik oder Mimik jeweils angenommen werden soll. Auch die jeweiligen Beziehungen untereinander sollt Ihr unter Anleitung darstellen.

Es ist wichtig dass Ihr Euch, wenn Ihr Teil des Standbildes seid, während der Bauphase passiv verhaltet und nicht sprecht. Ist das Standbild fertig erstarrt Ihr für eine halbe Minute. Diejenigen von Euch, die Zuschauer\_innen sind, beobachten währenddessen das Standbild.

In der Auswertung beschreiben und interpretieren zunächst die Zuschauer\_innen das Standbild und dann die Mitspielenden. Im Anschluss kann der/die Regisseur\_in noch Stellung zu dem »Bauwerk« und den Interpretationen nehmen.

Das Besondere dieser Methode ist, dass konkrete Begriffe und Themen (Parteien im Wahlkampf, Clique und Außenseiter) mit den Körpern der Gruppenmitglieder nachgestellt werden. So wird das Entstehen des Standbildes – ohne Worte – sinnlich wahrgenommen. Anschließend könnt Ihr die Situation diskutieren, verändern und das Standbild neu gestalten. ■